

AACHEN OST

Endlich wieder Kino in Aachen-Ost!

Mit der Umwandlung des Odeon-Kinos am Adalbertsteinweg in einen Supermarkt wurde das letzte Kino Aachen-Ost Anfang der 70er-Jahre zerstört. Bis auf eine Ausnahme (Open-Air-Kino im Kennedypark) fand seit einer Generation keine öffentliche Filmvorführung mehr im Viertel statt. Im Rahmen der Stadtteil-erneuerung Aachen-Ost werden an vier außergewöhnlichen Orten außergewöhnliche Filme gezeigt werden. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger in Aachen-Ost (und natürlich auch darüber hinaus) herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei!

Nach der Kirche St. Fronleichnam und der Industriehalle Weißwasserstraße geht es nun zum ehemaligen Güterbahnhof Rothe Erde.



Dritte Station: Ehemaliger Güterbahnhof Rothe Erde

Hin und wieder findet dort noch eine Verladeaktion der Bundeswehr statt, von der Bahn wird er aber schon seit Jahren nicht mehr benutzt. Kürzlich wurde das 18.000 qm große Areal an einen privaten Investor verkauft. Dem Güterbahnhof droht nun die Abrissbirne. Der Zahn der Zeit hat schon deutliche Spuren hinterlassen. Von Graffiti übersät, gibt es kein intaktes Fenster mehr. Die Eisenverstrebungen in der Halle rosten vor sich hin. Ein wirklich außergewöhnlicher Ort für eine Filmprojektion. Warum IM JULI? Weil von diesem Bahnhof keine Reise mehr ausgehen wird, wollen wir das Gebäude nochmals würdigen, indem wenigstens auf der Leinwand nochmal das Reisen thematisiert wird.

Der Güterbahnhof befindet sich stadtauswärts auf der linken Seite der Trierer Straße, unmittelbar hinter der Eisenbahnbrücke. Parkplätze, Sitzplätze und Getränkeausschank sind vorhanden.



Der vierte und letzte Termin:

- 7.09. Bolzplatz Hüttenstraße: »The Oscar goes to... Germany!« Open-Air-Kino mit prämierten Kurzfilmen. In Anwesenheit von Regisseuren.

21.7. GÜTERBAHNHOF ROTHE ERDE
7.9. BOLZPLATZ HÜTTENSTRASSE



Eine Veranstaltungsreihe im Rahmen der Stadtteilerneuerung Aachen-Ost in Zusammenarbeit mit der Stadt Aachen und dem Stadtteilbüro Aachen-Ost
Idee, Konzeption und Realisierung: Dr. Markus a Campo und Manfred Rüssel

IM JULI (D 1999)

Sonntag, 21. Juli 2002, 21.00 Uhr, ehemaliger Güterbahnhof Rothe Erde (Trierer Straße, stadtauswärts hinter der Eisenbahnbrücke links)

Eintritt frei



Außergewöhnliche
Filme

an außergewöhnlichen
Orten

IM JULI

D 1999, Regie und Buch: Fatih Akin

»Meine Herzallerliebste, ich bin Tausende von Meilen gegangen. Ich habe Flüsse überquert, Berge versetzt. Ich habe gelitten, und ich habe Qualen über mich ergehen lassen. Ich bin der Versuchung widerstanden, und ich bin der Sonne gefolgt, um Dir gegenüberstehen zu können und Dir zu sagen: Ich liebe Dich.«

Daniel (Moritz Bleibtreu) ist ein schüchtern-tolpatschiger Referendar für Mathe und Physik an einem Hamburger Gymnasium. Seine Schüler tanzen ihm auf der Nase herum. In den Szeneläden wird er grundsätzlich nicht bedient, und selbst sein zugekiffter Nachbar bringt mehr Lebensenergie auf als er.

Zu Beginn der Sommerferien lernt Daniel die schöne Melek (Idil Üner) kennen. Er verliebt sich in sie und beschließt, ihr spontan nach Istanbul nachzureisen. Begleitet von der flippi- gen Tramperin Juli (Christiane Paul) fährt er in einem klap- prigen Auto Richtung Südosten.

Es beginnt ein wildes, komisches, action-geladenes Multikulti-Abenteuer mit garantiertem Happy End und der schönsten Liebeserklärung des deutschen Kinos (siehe oben).

»Fatih Akins Ferienfilm ist eine grandiose Wundertüte voll Kitsch und Poesie, Klamauk und Melodram, großen Gesten und schönen Details. Ein Sommernachtstraum mit Narren und Gauklern, Sirenen und Rüpeln und einer zauberhaften Christiane Paul, die als Juli mit Rastazöpfchen deutsch und exotisch zugleich wirkt und das Wunderbare Realität werden lässt.« (Hans Schifferle in der Zeitschrift *epd-Film*)

Der 1973 in Hamburg geborene Regisseur Fatih Akin wurde bekannt durch seine zwei deutsch-türkischen Kurzfilme »Sensin – Du bist es« und »Getürkt«. **IM JULI** ist sein zweiter Langfilm, für den er erst kürzlich auf dem internationalen Festival für unabhängige Filme in Prag den ersten Preis unter 42 Mitbewerbern erhielt. Akin ist in **IM JULI** in der Rolle des rumänischen Grenzpostens zu sehen (zweites Foto), sein Bruder Cem übernahm den türkischen Part. Zu seinem Film äußerte sich der Regisseur während der Dreharbeiten 1999:

»Viele werden sagen, was macht der Akin jetzt für'n Scheiß, so trivialen Schwachsinn, reine Kunst-Figuren und so weiter. Dazu kann ich nur sagen: die Sonne gehört mir genauso wie die Nacht, die Komödie gehört mir genauso wie das Drama, das Lachen genauso wie das Weinen und das Deutsche genauso wie das Türkische. Dies ist ein Liebesfilm – und ich werde ihn mit nichts anderem machen als mit Liebe.«

Darsteller:

Daniel	Moritz Bleibtreu
Juli	Christiane Paul
Melek	Idil Üner
Isa	Mehmet Kurtulus
Luna	Branka Katic
Leo	Jochen Nickel

